

KEPHISSOS VALLEY PROJECT. FORSCHUNGEN ZU MENSCH-UMLAND-BEZIEHUNGEN IN MITTELGRIECHENLAND

DAI Standort Abteilung Athen

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Laufzeit 2018 - 2024

Disziplinen Bauforschung, Geoarchäologie, Prähistorische und historische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Katja Sporn, Dr. Will Kennedy, M.A. Katerina Kock-Paraskeva

Adresse Fidiou 1 , 10678 Athen

Email Katja.Sporn@dainst.de

Team Ausgr.-Ing. Stefan Biernath, Hakon Rückemann

Laufzeit 2018 - 2024

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Cluster/Forschungsplan ATH - Transformationen, ATH - Region und Struktur

Fokus Feldforschung, Verbundforschung

Disziplin Bauforschung, Geoarchäologie, Prähistorische und historische Archäologie

Methoden 3D-Dokumentation, Analoge zeichnerische Dokumentation, Digitale Dokumentation, Digitale grafische Dokumentation, Dokumentation Fund/Befund, Fotogrammetrie, Vermessung, Elektronische Datenverarbeitung, Feldforschung, Ausgrabungen, Altersbestimmungen, Dünnschliffuntersuchungen, Bohrungen, Fernerkundung, Flurbegehungen, Geodäsie, Geoelektrik, Geomagnetik, Geophysikalische Untersuchungen, Georadar, GIS-Analyse, Laserscanning, LiDAR, Luftbildfotografie, Satellitenaufnahmen, Surveys, Topografische Untersuchung, Topographische Aufnahme, Räumliche Auswertungen, Structure from Motion (SfM)

Partner Ephorie für Altertümer von Fthiotida und Evrytania, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, National Center for Scientific Research 'Demokritos' (NCSR)

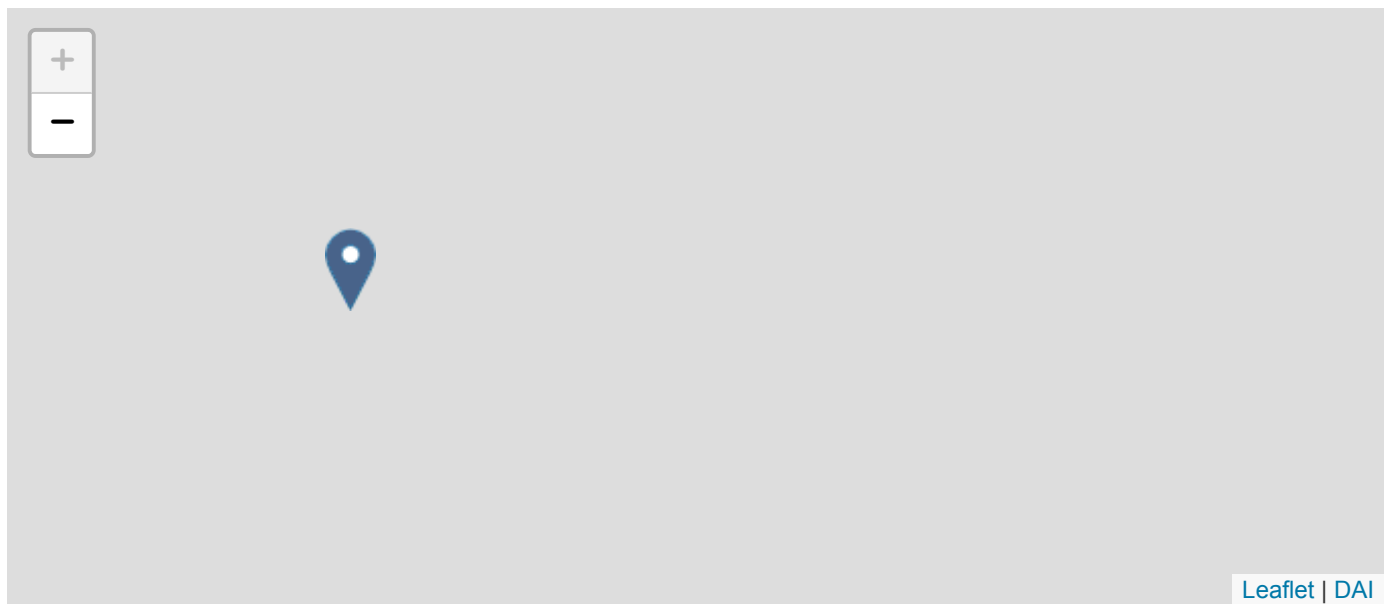
'Demokritos'), Institute of Materials Science, Laboratory of Archaeometry, Foundation for Research and Technology Hellas (FORTH), IMS, Geosystems Hellas S.A. (Greece), Universität Osnabrück, Institut für Geographie, Universität Heidelberg, Geographisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Geowissenschaften

Förderer Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Schlagworte Klimaforschung, Landschaftsarchäologie, Siedlungsarchäologie, Landschaftsentwicklung, Installationen/Infrastruktur, Heiligtümer, Nekropolen, Landschaft

Projekt-ID 2676

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4464792>



ÜBERBLICK

Im Kephissos-Tal finden seit 2018 in einem griechisch-deutschen Kooperationsprojekt mit der Ephorie von Fthiotis und Eurytania (Dr. Petros Kounouklas) interdisziplinäre Untersuchungen zur Siedlungs- und Landschaftsarchäologie in einem Areal von 145 Quadratkilometern statt. Es handelt sich um ein multidisziplinäres Verbundforschungsprojekt unter Beteiligung der Prähistorischen und der Klassischen Archäologie, der Provinzialrömischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Landschaftsarchäologie, Bauforschung, Geowissenschaften, Historischen Geographie sowie Klimatologie. Zudem werden historische Quellenmaterialien wie historische Luftbilder, Pläne und Archivalien älterer Forschungen ausgewertet. Ziel ist die Analyse der Entwicklung der Siedlungen und der zugehörigen Aktionsräume (Heiligtümer, Nekropolen, Infrastruktur) in der Antike innerhalb ihres naturräumlichen Kontexts. Gerade die Frage, welche Auswirkungen neben historischen Begebenheiten auch natürliche oder anthropogene Ereignisse auf die Nutzung der fruchtbaren Felder beiderseits des Flusslaufs und die Relozierung von Siedlungen haben, ist dabei von großer Bedeutung. Ein chronologischer

Schwerpunkt der Untersuchungen liegt hierbei auf dem Zeitraum von der Stadtwerdung bis zur Spätantike, wobei gerade der Prozess und die Chronologie der Stadtwerdung in den einzelnen Regionen Griechenlands wichtige Forschungsfragen darstellen.

RAUM & ZEIT

Phokis wird aufgrund seines stark gebirgigen Charakters mit dem dominanten Parnassos (2457 m) als Zentrum den ärmeren Agrarstaaten des antiken Griechenland zugerechnet. Das Ethnos der Phoker siedelte beiderseits des Parnassos in offenbar schon relativ früh städtisch ausgeprägten Orten. Im Landschaftsbild schlägt sich dies durch eine Reihe gut erhaltener Befestigungsanlagen nieder.



Den nordöstlichen Teil der Phokis liegt das Kephissos-Tal zwischen Parnassos und Kallidromos-Gebirge, der fruchtbarste Teil der sonst zerfurchten Region ist. Der Fluss Kephissos ist mit ca. 60 km Länge der wichtigste Fluss Zentralgriechenlands. Sein breites Flusstal war ein strategisch besonders bedeutsames Durchgangsgebiet zwischen Thessalien, Bötien und dem opountischen Lokris, das sich östlich jenseits des Kallidromos anschließt. Immer wieder war das Tal daher ein Ort entscheidender militärischer Auseinandersetzungen: auf den Feldzügen des Perserkönigs Xerxes 480 v. Chr., des makedonischen Königs Philip II. 338 v. Chr. und der römischen Generäle Titus Flamininus 198 v. Chr. und Sulla 86 v. Chr.

FORSCHUNG

Für eine methodisch neuartige und nachhaltige Grundlage siedlungsarchäologischer Forschung ist ein umfassendes Verständnis des physischen und landschaftsräumlichen Umfelds notwendig. Bei der Untersuchung geht es nicht um Städte in ihrer Landschaft, sondern um die Landschaft als Grundlage für die Ausbildung und Veränderung von Siedlungs- und Lebensräumen, seien diese öffentlich oder privat, kulturell oder kultisch konnotiert. Daher werden die Parameter der Landschaft und ihrer Veränderung untersucht, das Klima, die Ernährungsgrundlagen. Ferner geht es um Verkehrswege und Achsen der Kommunikation, aber auch der Ausgrenzung. Sie stellt sich die Frage, inwieweit vermeintlich natürliche Grenzen wie der Flussverlauf oder Berge als solche akzeptiert oder überwunden wurden oder welchen

Einfluss anthropogene Grenzen wie etwa extraurbane Befestigungsbauten auf das Verhältnis von Stadt und Umland hatten.

FORSCHUNGSGESCHICHTE

Im antiken Phokis haben bislang neben Notgrabungen kaum systematische Ausgrabungen stattgefunden. Ausnahmen bilden zwei bedeutende Heiligtümer: Das seit 1892 von der École Française d'Athènes ausgegrabene und in zahlreichen Bänden publizierte Heiligtum von Delphi und das Heiligtum von Kalapodi, das mit Unterbrechungen seit 1973 von dem Deutschen Archäologischen Institut in Athen erforscht wird. Nur in wenigen Kampagnen im späten 19. Jh. wurde – ebenfalls von der École Française d'Athènes – das Heiligtum der Athena Krania bei Elateia erforscht. Darüber hinaus wurde in den 1990er Jahren von einem griechisch-österreichischen Team in der spätbronzezeitlich-früheisenzeitlichen Nekropole von Elateia-Alonaki gegraben.



FORSCHUNGSZIELE

Ziel des Forschungsprojekts ist die Analyse der Entwicklung der Siedlungen und der zugehörigen Aktionsräume (Heiligtümer, Nekropolen, Infrastruktur) in der Antike innerhalb ihres naturräumlichen Kontexts. Gerade die Frage, welche Auswirkungen neben historischen Begebenheiten auch natürliche oder anthropogene Ereignisse auf die Nutzung der fruchtbaren Felder beiderseits des Flusslaufs und die Relozierung von Siedlungen haben, ist dabei von großer Bedeutung. Ein chronologischer Schwerpunkt der Untersuchungen liegt hierbei auf dem Zeitraum von der Stadtwerdung bis zur Spätantike, wobei gerade der Prozess und die Chronologie der Stadtwerdung in den einzelnen Regionen Griechenlands wichtige Forschungsfragen darstellen.

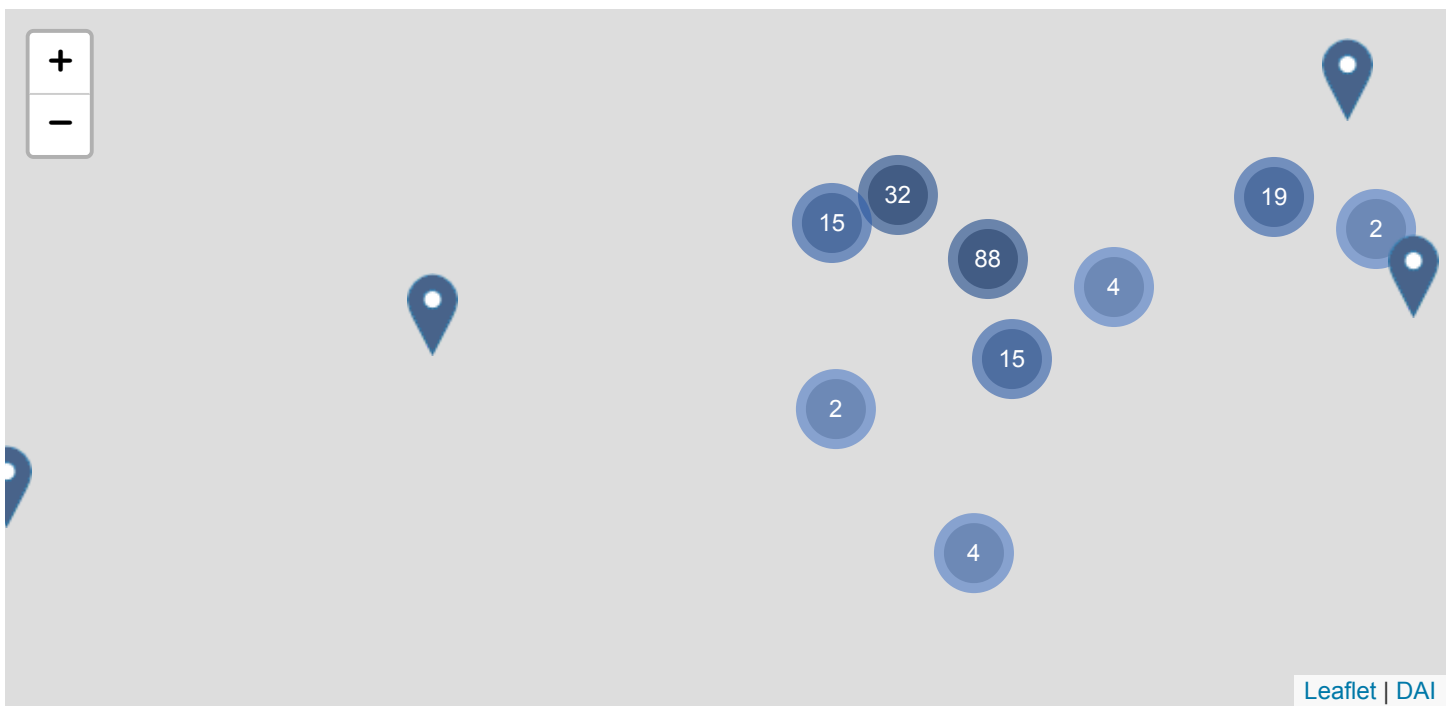
ANSÄTZE UND METHODE

Das Kephissos Valley Project verfolgt einen vielseitigen, interdisziplinären methodischen Ansatz. Neben archäologischen und bauhistorischen Untersuchungen umfasst dieser die Anwendung von großflächigen GIS-Applikationen, LiDAR-Analysen, geophysikalische Prospektionen sowie geomorphologische und paläoklimatische Studien.



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



E. Gose – F. Schober, Ergebnisse einer topographischen Reise durch Phokis, herausgegeben von K. Sporn, mit einem



Phokis

Appendix, herausgegeben von K. Hallof, AM
131/132, 2017, 323–370

K. Sporn – E. Laufer – P. Funke, »Mit
Maßband und Bussole« – Geschichte und
Würdigung des Manuskripts über eine
Phokisreise im Jahr 1926 von Friedrich
Schober und Erich Gose, AM 131/132, 2017,
371–425

K. Sporn, Das fruchtbare Kephissostal. Wie
sich die antike Landschaft Phokis
verändert, Archäologie Weltweit 7.1, 2019,
61–64

K. Sporn – P. Kounouklas – E. Laufer,
Τοπογραφικές έρευνες στην κοιλάδα του
Κηφισού, Αρχαιολογία και τέχνες 136,
2021, 66–80

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Ephorie für Altertümer von Fthiotida und Evrytania

Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München

*National Center for Scientific Research 'Demokritos'
(NCSR 'Demokritos'), Institute of Materials Science,
Laboratory of Archaeometry*

*Foundation for Research and Technology Hellas
(FORTH), IMS*

Geosystems Hellas S.A. (Greece)

Universität Osnabrück, Institut für Geographie

Universität Heidelberg, Geographisches Institut

*Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für
Geowissenschaften*

FÖRDERER

Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Will Kennedy
Referent für die Bibliothek
Will.Kennedy@dainst.de
+30 210 33 07 413



M.A. Katerina Kock-Paraskeva
Wissenschaftliche Hilfskraft Samos und
Kalapodi
Katerina.Kock-Paraskeva@dainst.de



Prof. Dr. Katja Sporn
Leitende Direktorin Abteilung Athen
Katja.Sporn@dainst.de



Ausgr.-Ing. Stefan Biernath
Grabungstechniker, IT-Beauftragter und
Ansprechpartner für
Forschungsdatenmanagement
Stefan.Biernath@dainst.de
+30 210 3307 427



Hakon Rückemann

EXTERNE MITGLIEDER



Petros Kounouklas



Ioannis Bassiakos



Joachim Härtling



Salvatore Ortisi



Nikos Papadopoulos



Apostolos Sarris



Denis Scholz



Ingmar Unkel